

World Indoor Archery Championships 2015 Pärnu (Estland)

Kennst Du eine „Flintrunde“ bei einer Hallenmeisterschaft? Ich auch nicht. Zumindest bis 2 Wochen vor der WM. Da bekam ich eine Mail mit dem Hilferuf eines Bekannten. Der hatte die englische Beschreibung einer Flintrunde durch den Google-Übersetzer geschickt und war danach hochgradig verwirrt. Hier zwei Kostproben:

„Der Flint-Runde muss nicht leichtfertig getroffen werden. Die Entfernungen sind viel länger als in der Norm drinnen und die Ziel-Gesichter sind kleiner.“

„Alle Bogenschützen im gleichen Detail anfangen, ihre passt vier Pfeile auf 25 Yards 35 cm Gesicht schießen. Es gibt zwei Bogenschützen auf der gleichen Spur, jeder auf seine/ihre Seite von den Hintern schießen. Die Gesichter werden auf jeder Seite rückgängig gemacht.“

Alles klar?

Dabei sind die Regeln einer Flintrunde gar nicht so kompliziert, wenn man sie mal begriffen hat. Aber es gibt schon große Unterschiede zur normalen Hallenrunde (2 mal 30 Pfeile auf 20yards in Passen à 5 Pfeilen, 40iger Auflage oder 5er Spots):

Bei einer Flintrunde wird aus 6 unterschiedlichen Entfernungen geschossen 30, 25, 20, 15, 10 yards und 20 feet (27,4 – 22,7 - 18,3 - 13,7 – 9,1 und 6,1m) und immer nur 4 Pfeile pro Entfernung. Die Entfernungen werden aber auch nicht schön hintereinander geschossen, sondern gut gemischt. Angefangen wird mit 25yards, dann kommt 20 feet. Gefolgt von 30 und 15yards, dann 20 und 10yards. Zum Abschluss noch ein walk-up, 30, 25, 20 und 15 yards, also insgesamt 28 Wertungspfeile pro Standardeinheit, zwei Einheiten pro Flintrunde. Die Auflagen sind die gleichen wie bei Feld, die 3 großen Entfernungen werden auf die 35iger, die 3 kurzen Entfernungen auf vier 20iger Spots (bunnies). Beim walk-up alle 4 Pfeile auf die 35iger.

Mag sich kompliziert anhören, die Flintrunde. Macht aber richtig Spaß und bringt Abwechslung und Leben in ein Hallenturnier. Viele Teilnehmer schossen ihre erste Flintrunde in einer Meisterschaft und waren nachher begeistert und meinten, so eine Flintrunde könnte man auch in Deutschland einführen.

Mit 322 Teilnehmern aus 20 Nationen war die WM in Estland das bisher größte Hallenturnier der IFAA. Mit Freude stellte der Präsident Loet Smit den hohen Anteil von weiblichen (28%) und jugendlichen (30%) Teilnehmern fest und dass die Langbogen erstmalig mit 66 Teilnehmern die stärkste Bogenfraktion stellten. 4 davon kamen aus Deutschland und waren trotz der großen Konkurrenz sehr erfolgreich: 3 x Gold (Irmgard Deutsch-Hoefer VFLB, Bernd Gesch AMLB und Bernd Schmidt VMLB) und dazu 5 Weltrekorde. Zusammen mit Bernd Lose stellten die drei Bernds die Deutsche Langbogenmannschaft und gewannen ganz knapp hinter Finnland die Silbermedaille. Acht weitere Schützen waren aus Deutschland angereist und belegten weitere 6 Podestplätze und schossen dabei 2 neue Weltrekorde.

So viele Weltrekorde, weil dies die erste Meisterschaft mit der Flintrunde war. So hatte jeder Schütze der seine Klasse oder die Flintrunde gewann, automatisch einen neuen, ersten Weltrekord gesetzt.

Herzlichen Glückwunsch an alle erfolgreichen Teilnehmer und an alle die nicht dabei waren: Ihr habt etwas versäumt! Die estnische Gastfreundschaft, eine feierliche Eröffnungsfeier, ein gut organisiertes Turnier und ein festliches, im Startgeld inbegriffenes Abschlussbankett.

Bernd Schmidt